

AUGENBLICKE

Ökumenischer Gemeindebrief für die Gebärdensprach-Gemeinden in Baden

Juli bis Dezember 2023



INHALT

Impressum	2
Vorwort	3
Andacht	4
Evangelische Seelsorge	5-6
Katholische Seelsorge	7-9
Gottesdienste mit Gebärdensprache	10-15
Sozialberatung	16-19
Aktuelles aus der Seelsorge und Sozialberatung	20-29
Mitmachseite	30
Veranstaltungen der Gehörlosenseelsorge	32-33
Aktuelles aus der Taubblindenseelsorge	34-36
Veranstaltungen der Taubblindenseelsorge	37
Wissenswert	38-39
Interview ohne Worte	40
Erinnerung	41
Herzliche Glückwünsche , Rätsellösung	42
Bildnachweise	43

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.10.2023

Evangelische Landeskirche in Baden
Seelsorge & Sozialberatung für Gehörlose
und Schwerhörige
Schröderstr. 101
69120 Heidelberg

und

Erzdiözese Freiburg
Abteilung Erwachsenenpastoral
Referat Inklusion-Generationen
Okenstraße 15
79108 Freiburg

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
Auflage: 1000

und

Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Hausdruckerei
Okenstraße 15
79108 Freiburg
Auflage: 400

„Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt,
wer im Schatten des gewaltigen Gottes die Nacht verbringt,
der sagt wie ich über den Herrn:
Meine Zuflucht ist er und meine Burg,
mein Gott, dem ich vertraue!“
Psalm 91, 1



Regen- und Sonnenschirme sind oft bunt. So sind Fußgänger:innen im trüben Regenwetter gut zu sehen. Und bei Sonnenschein heben frische Farben die Laune. Es ist Sommer. Viele verreisen in den Ferien. Manche müssen die Hitze meiden. Sie suchen den Schatten. Darum bietet im Sommer manchmal sogar Regenwetter eine willkommene Abwechslung.

Die ganze Natur atmet auf. Bunt ist auch unsere Gemeinschaft aus evangelischen und katholischen Christ:innen. Aus Gehörlosen, Schwerhörigen und Taubblinden. Aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Aus Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen. Wir haben verschiedene Vorlieben.



Doch im Glauben vereint uns, was wir gemeinsam haben: Z.B. die Hoffnung auf ein Leben in Glück und Leichtigkeit. Alle wünschen wir uns den schützenden Schatten des gewaltigen Gottes - bei Tag und Nacht, bei Regen und Sonnenschein. In Psalm 91 wird uns diese bergende Kraft Gottes zugesagt.

Für die zweite Jahreshälfte wünschen wir vom Redaktions-Team allen Leserinnen und Lesern:

- Schutz vor Hitze und Trockenheit im Hochsommer.
- Lebensfreude und schöne Begegnungen an milden Tagen.
- Dass auch weiterhin alle Kontakte möglich bleiben.
- Gottes Schutz und Bewahrung – auf Reisen oder zuhause.
- Zufriedenheit von innen und Frieden von außen.



Auch im neuen Heft der „Augenblicke“ finden Sie wieder alle Informationen und Kontaktdaten. Wir mussten uns von manchen Mitarbeitenden in der Beratung und in der Gemeindegarbeit verabschieden. Aber wir dürfen auch immer wieder neue Mitarbeiter:innen begrüßen. Zwei neue in der Gehörlosen-Seelsorge stellen sich in diesem Heft vor: Merrit Diederichs (Nachfolge von Siegfried Kamprad) und Hanna Braun (Nachfolge von Teresa Schlesinger). Wir schauen zurück auf gelungene Begegnungen, Gottesdienste und Ausflüge. Und wir wollen Neugierde und Lust wecken für Veranstaltungen, die ab Sommer auf uns warten. Es wird bestimmt wieder in ganz Baden und dem Gebiet der Erzdiözese Freiburg bunte und bewegende „Augenblicke“ geben. Wir laden Sie und Euch herzlich dazu ein – und berichten darüber wieder im nächsten Heft.

Wir entwickeln die „Augenblicke“ immer weiter. Neben interessanten Bildern achten wir z.B. sehr auf ein ansprechendes Druckbild. In diesem Heft ist neu: Eine Rätsel-seite für alle, die am Mitmachen Freude haben. Viel Spaß am Lesen, Bilder Anschauen und Lösung suchen!

Doris Spitznas

Doris Spitznas

Hanna Braun

Hanna Braun

Tatjana Gingerich

Tatjana Gingerich

Claudia Thoß

Claudia Thoß

Bernhard Wielandt

Bernhard Wielandt

„DIE SEELE DER SONNE HINHALTEN“

Ein Missionar einer Insel-Kirche erzählt:

Eine Person ist oft in der Kapelle, kniet auf dem Boden.

Er ist still, redet nichts, schaut auf den Altar. Arme gekreuzt an der Brust.

Eines Tage kommt der Missionar und fragt: „Darf ich fragen: Was betest Du da?“

Der Mensch schaut ihn an und sagt:

„**ICH HALTE MEINE SEELE IN DIE SONNE.**“

Mir gefällt diese kleine und einfache Geschichte. Beten geht auch einmal anders: Der Mensch macht keine Worte, gebärdet keine Gebete, betet nicht vorgeschriebene Texte. Einfach nur Arme an Brust überkreuzen – still/ruhig bleiben – den Altar anschauen und die Sonne im Gesicht genießen.

Ich muss an eine gehörlose Person denken: Hauptstraße in Heidelberg. Dort ist viel Betrieb, viele Menschen unterwegs – oft auch hektisch.

Da sehe ich ein bekanntes Gesicht mitten in der Hauptstraße auf einer Ausruhbank. Er hat die Beine überkreuzt, seine Ellenbogen auf Bankrücken gestützt.

Ich spreche die Person an und sage: „Hallo! Wie geht es Dir?“

Die Person sagt: „Ah...Hallo...Schön zu sehen...Ja, danke, mir geht es gut. Ich genieße, beobachte die Leute, die Sonnenstrahlen machen mein Gesicht warm. Das ist schön... Super...“

Ja – die Person hat recht: Einfach mal sitzen bleiben, genießen, ausruhen, die Seele der Sonne hinhalten.

Heute, am 23.04., schreibe ich diese Gedanken.

Am Wochenende und heute ganzer Tag war Sonne da. Endlich.

Die letzten Tage und Wochen war es frisch, kühl, viel Regen.

Am Wochenende war die Sonne da und schon sitzen Menschen vor einem Café, genießen die warmen Sonnenstrahlen.

Ich schaue aus dem Fenster: Es regnet wieder! Es ist schon wieder frisch...brrr.... Aber: Es ist April. Nicht das erste Mal. Im Sommer kann es vielleicht wieder sehr heiß werden und dann suchen wir nicht die Sonne, sondern Schatten.

Ja – so ist eben der Mensch! ☺

Egal! Jetzt denke ich an diese Geschichte:

„**Unsere Seele der Sonne hinhalten**“

Anbetung der Sonne?

Die Sonne ist ein Teil der Schöpfung Gottes. Aber oft wird Jesus Christus mit Sonne verglichen.

„*Sein Gesicht leuchtet wie die Sonne und seine Kleider wurden blendend hell wie das Licht*“ (Matthäus-Evangelium 17,2). Und oft sind in den Kirchen die Altäre auf Osten gerichtet: Im Osten geht die Sonne auf.

„**Die Seele der Sonne hinhalten**“

Einfach einmal Pause machen, auf einer Bank sitzen – vielleicht auch eine Kirchenbank – und Strahlen der Sonne genießen. Beten – eben einfach einmal anders.

Das alles verbinde ich mit einem Gedanken aus der Bibel:

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; Von Gott kommt meine Hoffnung.

(Psalm 62,2)

Kraft und Wärme tanken.

Jetzt können wir wieder aufstehen und weitergehen im Leben.

Allen frohe und fröhliche Stunden in der Sommerzeit.

Zeit für Fest, Feier, Freizeit und Erholung!
Zeit für Freunde und Familie.

Ich segne Euch alle und seid alle gut behütet.
Es grüßt

Ralf Edinger, Diakon



Seelsorge & Sozialberatung für
Gehörlose und Schwerhörige

Schröderstraße 101
69120 Heidelberg



Sekretariat

Claudia Thoß

Tel.: 06221 475 342

Fax: 06221 402 074

Mail: claudia.thoss@ekiba.de, deaf@ekiba.de



Landeskirchlicher Beauftragter für Gehörlose und Schwerhörige

Pfarrer Bernhard Wielandt

Tel.: 06221 475 342

Mobil: 0160 975 250 40

Fax: 06221 402 074

Mail: bernhard.wielandt@ekiba.de



Gemeindepädagogin B.A. und Religionspädagogin M.A.

Tatjana Gingerich

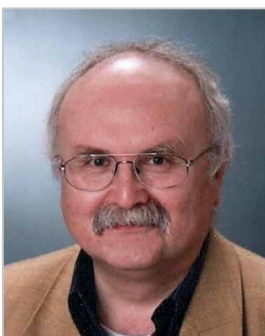
Tel.: 06221 475 342

Fax: 06221 402 074

Mobil: 0172 135 8483

Mail: tatjana.gingerich@ekiba.de

Instagram: [tatjanagin_deaf_hd](https://www.instagram.com/tatjanagin_deaf_hd)



Bruchsal

Pfarrer i.R. Horst Nasarek

Tel.: 07250 331 0466

Mail: horst.nasarek@web.de



Pforzheim

Pfarrerin Martina Walter

Tel.: 07231 470 8816

Mail: friedensgemeinde.pforzheim@kbz.ekiba.de (Pfarramt)

Mail: martina.walter@kbz.ekiba.de



Karlsruhe

Prädikant Stefan Heidland

Mobil: 0151 577 524 56

Fax: 03212 434 3912

Mail: fritigern@web.de



Offenburg

Prädikantin Lilo Michael

Tel.: 07824 4016

Fax: 07824 3862

Mail: lilomichael@arcor.de



Freiburg/Lörrach

Diakonin Merrit Diederichs

Mobil: 0151 239 323 02

Mail: merrit.diederichs@kbz.ekiba.de

KATHOLISCHE SEELSORGE

Erzdiözese Freiburg

Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Referat Inklusion – Generationen
Okenstraße 15
79108 Freiburg



Diözesan-Referentin

Doris Spitznas

Tel.: 0761 5144 261
Fax: 0761 5144 76 261
Mobil: 0176 151 442 61

Mail: doris.spitznas@seelsorgeamt-freiburg.de
Threema ID: HVTFUM76 (Doris ESA)



Diözesan-Referentin

Dr. Hanna Braun

Tel.: 0761 5144 308
Fax: 0761 5144 76 308

Mail: hanna.braun@seelsorgeamt-freiburg.de



Veranstaltungsanmeldung

Katharina Horvath

Tel.: 0761 5144 213
Fax: 0761 5144 76 213

Mail: katharina.horvath@seelsorgeamt-freiburg.de



Inklusionsfonds/Dolmetschervermittlung/Finanzen

Nadine Kaltenbach

Tel.: 0761 5144 265

Fax: 0761 5144 76 265

Mail: nadine.kaltenbach@seelsorgeamt-freiburg.de



Regionaler Gehörlosenseelsorger für Nord- und Mittelbaden (Heidelberg, Mannheim, Bruchsal, Rastatt, Bühl) und Taubblindenseelsorger

Diakon Ralf Edinger

Katholische Gehörlosenseelsorge Nord- und Mittelbaden

Lobbach-Lobenfeld

Seelsorgebüro Herz Jesu Lobenfeld

Klosterstr. 57, 74931 Lobbach-Lobenfeld

Tel.: 06226 970 201

Fax: 06226 992 3568 (privat)

Mobil: 0173 999 3180

Mail: r.edinger@kath-neckar-elsenz.de

Für Seelsorge-Gespräche gerne melden und Termin ausmachen.



Rastatt

Pfarrer Ralf Dickerhof

Schloßstraße 5, 76437 Rastatt

Tel.: 07222 406 36 113

Fax: 07222 406 36 129

Mail: ralf.dickerhof@kath-rastatt.de



Regionalseelsorger Südbaden (Offenburg und Freiburg)

Diakon Dr. Andreas Mähler

Okenstraße 15, 79108 Freiburg

Mobil: 0159 044 719 76

Mail: andreas.maehler@seelsorgeamt-freiburg.de

Für Hausbesuche gerne melden und Termin ausmachen.



**Regionalseelsorgerin Schwarzwald, Bodensee, Hochrhein
(Villingen, Singen und Waldshut)**

Dr. Renate Schöttler

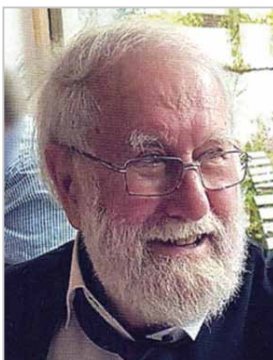
Auenblick 8, 88696 Owingen

Tel.: 07551 944 270 3

Fax: 07551 944 270 3

Mobil: 0151 101 532 95

Mail: renete.schoettler.uhld@t-online.de



Villingen

Pfarrer im Ruhestand Helmut Benkler

Pankratiusweg 1, 78337 Öhningen-Wangen

Tel.: 07735 937 471 8

Fax: 07735 937 471 8

Mail: hj.benkler.kn@web.de



Singen

Pfarrer im Ruhestand Konrad Diesch

Kolpingstr. 12, 78224 Singen

Tel.: 07731 667 64

Fax: 07731 891 635

GOTTESDIENSTE MIT GEBÄRDENSPRACHE

Unsere Gottesdienste feiern wir in ökumenischer Offenheit.

Es sind alle herzlich eingeladen!
Immer mal wieder ändert sich etwas? Stimmt!

Auf diesen Plattformen halten wir unsere Gottesdienstangebote aktuell:

• **NEU** → www.ekiba.de/deaf



- Im Videotext des SWR-Fernsehens auf der Tafel 686
- www.behindertenseelsorge-freiburg.de
→ Veranstaltungen und Gottesdienste



MANNHEIM | ökumenisch

Diakon Ralf Edinger, Pfarrer Bernhard Wielandt

Ort: Kirche St. Bonifatius, Friedrich-Ebert-Straße 34, Mannheim
(direkt an der Haltestelle „Bonifatiuskirche“
RNV 5 vom HBF kommend)

- 29. Oktober 2023, 15:00 Uhr



HEIDELBERG | ökumenisch

Gemeindepädagogin Tatjana Gingerich, Pfarrer Bernhard Wielandt,
Gottesdiensthelferin Barbara Gähler, Diakon Ralf Edinger

Ort: Wenn kein anderer Ort vermerkt ist:
Evangelische Jakobuskirche, Kastellweg 18, Heidelberg
Sonntags 15:00 Uhr

- 09. Juli 2023, **12:00 Uhr**, Inklusionsgottesdienst auf der Bundesgartenschau in Mannheim, Buga-Eintritt: 18,- € mit SBA
- 03. September 2023
- 01. Oktober 2023
- 05. November 2023
- 03. Dezember 2023
- 24. Dezember 2023, **14:00 Uhr**, Aufbau der Krippe
- 07. Januar 2024



BRUCHSAL | ökumenisch

Pfarrer i.R. Horst Nasarek und Diakon Ralf Edinger

Gottesdienst mit hl. Abendmahl / hl. Kommunion

Ort: Martin-Luther-Haus, Luisenstraße 1, Bruchsal
Sonntags 14:00 Uhr

- 09. Juli 2023
- 10. September 2023
- 12. November 2023
- 14. Januar 2024



KARLSRUHE | katholisch

Diakon Ralf Edinger

Ort: Wenn kein anderer Ort vermerkt ist:
Gemeindesaal der Christkönigskirche, Tulpenstr. 1,
Karlsruhe-Rüppur (Haltestelle Albtalbahn „Tulpenstraße“)
Sonntags 15:00 Uhr

- 16. Juli 2023, St. Nikolauskirche, Rastatter Str. 20, KA-Rüppur
- 17. September 2023, St. Nikolauskirche
- 22. Oktober 2023, St. Nikolauskirche
- 19. November 2023
- 17. Dezember 2023
- Januar 2024 - Kein Gottesdienst



KARLSRUHE | evangelisch

Prädikant Stefan Heidland

Ort: Lukaskirche, Hagenstraße 7 / Ecke Seldeneckstraße,
Karlsruhe
Sonntags 14:30 Uhr

- 16. Juli 2023
- 10. September 2023
- 15. Oktober 2023
- 05. November 2023
- 10. Dezember 2023
- 14. Januar 2024



PFORZHEIM | evangelisch

**Pfarrerin Martina Walter und Gebärdensprachdolmetscherin
Gundula Arlt**

Ort: Altstadtkirche, Altstädter Str. 25, Pforzheim
Gottesdienst in Leichter Sprache für Hörende,
Hörgeschädigte u. Gehörlose, gebärdet
Sonntags 11:00 Uhr

- 15. Oktober 2023
- 10. Dezember 2023 (2. Advent)



RASTATT | katholisch

Pfarrer Dickerhof mit Gebärdensprachdolmetscher

Ort: Wenn kein anderer Ort vermerkt ist:
Kapelle im Bildungshaus St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50, Rastatt
Sonntags, 14:30 Uhr, anschließend
Kaffeenachmittag/Versammlung

- 16. Juli 2023, 14:30 Uhr, St. Alexander Kirche, Schloßstr. 5,
Freiluftgottesdienst, anschließend Grillnachmittag
- 3. September 2023, **10:30 Uhr**, St. Alexander Kirche, Kirchweihfest und anschließend
Pfarrfest im Pfarrgarten.
- 8. Oktober 2023, Erntedank-Gottesdienst
- 12. November 2023
- 10. Dezember 2023, **13:30 Uhr**, Advents-Gottesdienst,
anschließend Weihnachtsfeier in der Aula.
- 14. Januar 2024



BÜHL | katholisch

Wortgottesdienstleiter Alfons Vogt

Ort: Alban-Stolz-Haus, Wiedigstraße 9,
Sonntags 14:00 Uhr anschließend Versammlung

- 02. Juli 2023
- 03. September 2023
- 01. Oktober 2023
- 05. November 2023
- 03. Dezember 2023
- 07. Januar 2023

OFFENBURG | evangelisch

Prädikantin Lilo Michael

Ort: Kapelle des Paul-Gerhardt-Hauses,
Louis-Pasteur-Str. 12, Offenburg (Eingang Brünneweg)
Sonntags 14:00 Uhr, danach: gemütliches Beisammensein

- 30. Juli 2023
- 24. September 2023
- 29. Oktober 2023
- 26. November 2023
- 17. Dezember 2023, ökumenischer Weihnachtsgottesdienst.
- 28. Januar 2024



OFFENBURG | katholisch

Diakon Andreas Mähler

Ort: Kirche Heilig Kreuz, Prädikaturstraße 3,
Sonntags 14:00 Uhr

- 16. Juli 2023
- 15. Oktober 2023
- 19. November 2023
- 17. Dezember 2023, Ökumenischer Gottesdienst mit Lilo Michael, anschließend Adventsfeier im Mariensaal
- 21. Januar 2024



FREIBURG | evangelisch

Diakonin Merrit Diederichs

Ort: Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Straße 5, Freiburg
Samstags 14:30 Uhr, Ankommen ist immer um 14:00 Uhr

- 08. Juli 2023
- 09. September 2023
- 14. Oktober 2023, Erntedankgottesdienst
- 11. November 2023, Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
- 10. Dezember 2023, **14:00 Uhr**, Gottesdienst am 2. Advent
- 13. Januar 2024



FREIBURG | katholisch

Diakon Andreas Mähler

Ort: Kapelle oder großer Saal im Erzbischöflichen Seelsorgeamt, Okenstr. 15 (Bitte Eingang im Hof nutzen!)
Sonntags 10:15 Uhr

- 16. Juli 2023
- 15. Oktober 2023
- 19. November 2023
- 10. Dezember 14:00 Uhr, ökumenischer Adventsgottesdienst mit Merrit Diederichs, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Straße 5, Freiburg
- 21. Januar 2024



VILLINGEN | katholisch

Pfarrer Helmut Benkler und Renate Schöttler

Ort: Foyer Fidelisheim, Römauring 20, 78050 VS-Villingen
Sonntag 13:30 Uhr mit anschließender Versammlung

- 03. September 2023
- 02. Dezember 2023 (Samstag), Fideliskirche, anschließend Adventsfeier



SINGEN | katholisch

Renate Schöttler und Pfarrer Konrad Diesch

Ort: Kapelle im Altenheim St. Anna, Hadwigstraße 27,
78224 Singen,
Sonntags, 14:00 Uhr, anschließend Versammlung im
St. Anna Saal

- 28. Oktober 2023, 13:00 Uhr, Gottesdienst in der St. Anna Kapelle zum 100. Jubiläum des GL-Verein „Hegau-Bodensee“ Singen e.V., anschließend Jubiläumsfeier im Chinarestaurant Jasmin (nähe Bahnhof)
Zur Feier bitte anmelden bis 30.09.23 unter: GVSingen100jubilaem@gmx.de
- 12. November 2023



LÖRRACH | evangelisch

Diakonin Merrit Diederichs

Ort: Friedenskirche, Bächlinweg 2, Lörrach
Sonntags 14:30 Uhr, Ankommen ist immer um 14:00 Uhr

- 09. Juli 2023
- 10. September 2023
- 08. Oktober 2023, Erntedankgottesdienst
- 12. November 2023
- 09. Dezember 2023, **14:00 Uhr**, Gottesdienst mit Adventsfeier
- 14. Januar 2024



Von Wolfgang Speck, Obmann der Kath. Gehörlosengemeinschaft Karlsruhe habe ich einen schönen Brief bekommen.

Er hat mir die Gottesdiensttermine geschickt und dazu diese einladende Kirche mit den offenen Türen und Fenstern gezeichnet. Ich habe mich so darüber gefreut, denn bei den Gehörlosengottesdiensten erlebe ich genau das: Offene Türen und vor allem offene Herzen.

Meine Freude möchte ich mit Ihnen, den Leser:innen der Augenblicke teilen. Deshalb lächelt Ihnen hier die Kirche entgegen.

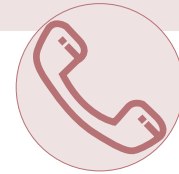
Vielen Dank an Wolfgang Speck und alle, die uns die Gottesdiensttermine schicken!

Doris Spitznas



Zeichnung: Wolfgang Speck

SOZIALBERATUNG



Hast Du Fragen oder Probleme?

Dann kontaktiere uns bitte.

Wir Berater:innen helfen jeder Person so gut es geht.

Bitte melde dich, wenn du Unterstützung brauchst. Wir helfen dir gerne!



Buchen, Mosbach

Buchen: Diakonisches Werk, Dr. Konrad-Adenauer-Str. 1,
74722 Buchen

Mosbach: Diakonisches Werk, Neckarelzer Str. 1,
74821 Mosbach

Helga Carey

Tel.: 06281 562 43 0

Fax: 06281 562 4319

Mobil: 0175 261 562 7

Mail: gehuerlos@diakonie-nok.de



Mannheim, Rhein-Neckar Nord

Beratungsstelle für Hörgeschädigte
Stiftung Pro Kommunikation in BW

Quinckestraße 72
69120 Heidelberg

Helena Rothenbusch

Tel.: 06221 410 991

Fax: 06221 475 214

Mobil: 0151 194 508 76

Mail: h.rothenbusch@prokom-bw.de



Frau Rothenbusch ist von August 2023
bis voraussichtlich September 2024 in
Mutterschutz und anschließender
Elternzeit – eine Vertretung wird gesucht.



Heidelberg, Rhein-Neckar Süd, Main-Tauber-Kreis

Seelsorge & Sozialberatung für Gehörlose und Schwerhörige
Schröderstraße 101

69120 Heidelberg

Tatjana Gingerich

Tel.: 06221 475 342

Fax: 06221 402 074

Mobil: 0172 135 8483

Mail: tatjana.gingerich@ekiba.de



Karlsruhe und Bruchsal

Diakonisches Werk der Evang. Kirchenbezirke im LK Karlsruhe
Wörthstr. 7
76646 Bruchsal

Michaela Schiller

Tel.: 07251 915 00
Fax: 07251 915 099
Mobil: 0151 1082 6198

Mail: michaela.schiller@diakonie.ekiba.de



Karlsruhe, Pforzheim, Bruchsal

Karlsruhe: GL-Zentrum, Im Jagdgrund 8
Pforzheim: Diakonisches Werk, Lindenstr. 93
Bruchsal: Diakonisches Werk, Wörthstr. 7

Stalina Martens

Tel.: 07251 9150 0
Fax: 07251 9150 99
Mobil: 0171 1590 827

Mail: stalina.martens@diakonie.ekiba.de



Freiburg, Offenburg, Rastatt

Beratungsstelle für Hörgeschädigte Stiftung
Pro Kommunikation in BW
c/o Haus der Hörgeschädigten

Marie-Curie-Str. 5
79100 Freiburg

Thomas Jerg

Tel.: 0761 453 678 50
Fax: 0761 453 678 53
Mobil: 0171 144 0434

Mail: t.jerg@prokom-bw.de



Freiburg Stadt

Beratungsstelle für Menschen mit Hörschädigung und Taubblindheit

Okenstr. 15
79108 Freiburg

Wolfgang Hug

Tel.: 0761 5144 262
Fax: 0761 5144 762 62
Mobil: 0160 5653 79

Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de



Breisgau-Hochschwarzwald Schwarzwald-Baar, Lörrach, Waldshut, Singen und Konstanz

Beratungsstelle für Menschen mit Hörschädigung

Okenstr. 15
79108 Freiburg

Anja Blaser

Tel.: 0761 5144 142
Fax: 0761 5144 761 42
Mobil: 0170 915 7 909

Mail: anja.blaser@stiftung-st-franziskus.de

! Derzeit wird nach einer Vertretung gesucht.



Beratung



Unterstützung

EUTB® – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
Beratungsstellen für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung
in Baden-Württemberg

Die neue Teilhabeberatungsverordnung vom 14.06.2021 der Bundesregierung (neues Gesetz) hat zur Folge, dass viele EUTBs geschlossen wurden. Die neuen EUTB-Stellen haben den Grundsatz „Eine für alle“. In jedem Landkreis gibt es eine EUTB-Stelle für alle Menschen mit Behinderungen.

Dies ist eine große Veränderung, vor allem für die Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung. Wir hoffen, dass es bald wieder neue Beratungsstellen speziell für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung in Baden-Württemberg gibt.



Büro Heidelberg

Schröderstr. 32
69120 Heidelberg

Karin Stricker

Tel.: 06221 65 18 195
Fax: 06221 65 90 056
Mobil: 0151 688 544 16

Mail: stricker.EUTB@stiftung-st-franziskus.de



Büro Rottweil

Johanniterstr. 35
78628 Rottweil

Almuth Kolb

Tel.: 0741 2606 30
Fax: 0741 2606 20
Mobil: 0151 1263 7365

Mail: kolb.EUTB@stiftung-st-franziskus.de



Büro Stuttgart

Firnhaberstr.14
70147 Stuttgart

Benjamin Gutwein

Fax: 0741 260 629
Mobil: 0151 721 349 54

Mail: gutwein.EUTB@stiftung-st-franziskus.de

AKTUELLES AUS DER GEHÖRLOSENSELSORGE UND SOZIALBERATUNG

WER SIND DIE NEUEN IN DER GEHÖRLOSENSELSORGE?

Mein Name ist **Merrit Diederichs** und ich bin 28 Jahre alt. Ich lebe zusammen mit meinem Partner in Freiburg. Ich war in den letzten vier Jahren Diakonin in der Evangelischen Kirchengemeinde Müllheim. Ich bin total gerne in der Natur unterwegs. Beim Wandern, Klettern oder beim Fahrradfahren.

In unserem Garten sitze ich auch mal gerne im Liegestuhl. Dort genieße ich die Sonne. Meine Lieblingsjahreszeit ist der Frühling. Nicht nur weil ich da Geburtstag habe, sondern weil die ersten Sonnenstrahlen die Erde berühren. Die Natur erwacht zum Leben. Es wird wärmer. Ich fühle mich froher undmunterer.



Was zeichnet mich aus?

1. Ich höre anderen Menschen gerne zu. In der Gehörlosenseelsorge ist das jetzt so eine Sache. Doch ich lerne aktuell die Deutsche Gebärdensprache. Langsam, aber stetig lerne ich immer mehr dazu.
2. Ich arbeite gerne vorausschauend. Am liebsten in einem Team. Lieber gleich erledigen als aufschieben.
3. Ich bin ausdauernd. Beim Sport brauche ich die Ausdauer vor allem beim Klettern oder beim Bouldern (Bouldern ist Klettern in Absprunghöhe und ohne Seil!). Außerdem versuche ich meine Vorhaben im Leben in die Realität umzusetzen. Das ist manchmal mühsam. Aber es lohnt sich am Ende meistens.

Jetzt ist es endlich so weit gewesen. Ich arbeite seit dem 01.02.2023 im sonderpädagogischen Tätigkeitsfeld. Als Nachfolgerin von Siegfried Kamprad erteile ich zu 75% Religionsunterricht am BBZ Stegen. Zu 25% betreue ich die Gehörlosenseelsorge in Freiburg und Lörrach. Die Schlüsselübergabe hat in den Gottesdiensten



stattgefunden. Ich musste mich von einem Tag auf den nächsten in die neuen Arbeitsbereiche einarbeiten. Nach zwei Wochen gleich die ersten Gebärdengottesdienste gestalten – da war ich ganz schön aufgeregt. Außerdem 20 Stunden Religionsunterricht vorbereiten und durchführen. Das hat mich herausgefordert und auch ein paar schlaflose Nächte gekostet.

Im Rückblick auf die letzten Wochen bin ich einfach nur dankbar. Für die Chance des Stellenwechsels und das herzliche Willkommen in den Gemeinden und in der Schule. Mein Tagesablauf ist durch die Schule strukturiert. Das Erlernen der Gebärdensprache macht mir viel Freude. Jeden Tag erwartet mich etwas Neues und ich lerne immer mehr dazu. Wie das Gebärdenspiel: „Schritt, Schritt, Schritt immer wieder... immer wieder neu; Schritt, Schritt, Schritt Gott geht mit“. Jetzt möchte ich Danke sagen. Danke an die Menschen der Gehörlosengemeinden in Freiburg und Lörrach. Ihr habt mich so freundlich und herzlich aufgenommen. Zusammen haben wir über manche falschen Gebärden gelacht. Ihr sagt mir immer wieder, dass ich das richtig gut mache. Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Gottesdienste, Ausflüge und Projekte, die wir gemeinsam unternehmen werden. Bis dahin schicke ich Ihnen und Euch herzliche Frühlingsgrüße

Merrit Diederichs

Mein Name ist **Hanna Braun** und seit Juni 2023 bin ich als Referentin für die Bereiche Inklusion und Gehörloseseelsorge im Seelsorgeamt in Freiburg zuständig. Ich habe Theologie und Anglistik in Freiburg und London studiert und anschließend in Münster in Theologie promoviert. In meiner Doktorarbeit habe ich mich mit inklusiven Sprechweisen vom Menschen in der Theologie beschäftigt. Traditionell wird der vernunftbegabte Mensch oder der aufrecht gehende Mensch als Gottes Ebenbild gesehen. Diese Sprechweisen können für Menschen mit Behinderung exkludierend sein. Das Ergebnis meiner Doktorarbeit ist, dass vom verletzlichen Menschen als Gottes Ebenbild zu sprechen eine inklusive Sprechweise ist, die alle von Anfang an einschließt. Anschließend an meine Promotion habe ich beim Deutschen Caritasverband im Bereich Migration und Integration für ein bundesweites Aufnahmeprogramm für Geflüchtete gearbeitet und vor allem Ehrenamtliche geschult und begleitet.



In meiner Freizeit fahre ich begeistert Fahrrad, singe, koche und backe gerne. Ich bin verheiratet und habe eine dreijährige Tochter, mit der ich viel auf Spielplätzen und in der Natur unterwegs bin. Ich freue mich sehr auf meine Arbeit im Referat: Gerne möchte ich an einer lebendigen, menschenzugewandten und sich selbst immer wieder hinterfragenden und deshalb wachen Kirche mitwirken. Die Themen Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit liegen mir für die Kirche besonders am Herzen. Ich freue mich auch auf viele interessante Begegnungen und den Kontakt mit Ihnen und bin gespannt auf all das, was mich auf meiner neuen Stelle erwartet!

JUBILÄUM: 25 Jahre Café für Gehörlose in Buchen

„Wie schnell doch die Zeit vergeht“, wundern sich Alexandra Seidel (sh) und Klaus Straube (gl). Sie sind schon von Anfang an dabei und leiten den Treff seit vielen Jahren selbst. Im Dezember 2022 konnte das Café Buchen mit einer Adventsfeier sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

die einzigen hörbehinderten Menschen in ihrer Gemeinde“, so Alexandra Seidel. „Damals waren wir begeistert von dem Angebot, sich im Raum der Diakonie zum Plaudern zu treffen. Und wir sind es bis heute“. Die guten Besucherzahlen sprechen für sich.

Als der Café Treff gegründet wurde, sollte etwas gegen die Vereinsamung, besonders von älteren schwerhörigen und gehörlosen Menschen getan werden.

Seit dem neuen Jahr gibt es endlich auch wieder das monatliche Café Buchen, bei dem sich die Teilnehmer:innen zum gemütlichen Plaudern begegnen können. „Das hat uns sehr gefehlt“, meint Klaus Straube, „wir sind froh, dass diese Zeit hinter uns liegt.“

„Viele von uns leben in kleineren Orten und weit voneinander entfernt. Sie sind oft sogar



VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN! Neu: Ökumenische Gottesdienste in Mannheim

Zugegeben: Sie sind nicht ganz neu. In Mannheim gab es früher schon Gottesdienste. Jedoch schon lange nicht mehr. Darum war unsere Spannung groß: Kommen Besucher:innen auch in die katholische Kirche St. Bonifatius? Eindeutig: Ja! Etwa 25 Personen aus Mannheim und Umgebung nahmen gleich beim ersten Angebot in Mannheim teil.

Von Diakon Ralf Edinger stammte die Idee. Er hat die Kirche auch für den Gottesdienst reserviert. Und vorher den Schlüssel für den Gemeindesaal abgeholt. Denn auch an diesem Sonntag sollte nach der gottesdienstlichen Feier ein „Kaffee-Tassen-Treff“ mit leckerem Kuchen möglich sein.

anstecken und machten das kunstvolle Gebärden zum Gemeinschaftserlebnis.

Durch die Austeilung der Hostie rundete Diakon Ralf Edinger seine Botschaft ab: Bei Gott sind wir etwas ganz besonderes. Nicht weil wir Außergewöhnliches leisten. Sondern weil wir Gott vertrauen. Und weil wir seinem himmlischen Frieden in uns Raum geben.

Fast alle Gottesdienstbesucher:innen blieben auch zum anschließenden „Kaffee-Tassen-Treff“. Gelegenheit zum Plaudern. Leckerer Kuchen, kurze Ansprachen und reichlich warme Getränke rundeten den schönen Nachmittag ab.



Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Glücklich ist ...“. Thomas Lew gebärdete dazu einen Abschnitt aus der Bergpredigt. Die Bergpredigt steht in der Bibel. Sie überliefert berühmte Sätze von Jesus. Jesus sagt uns, wie man mit Gottes Wort und dem Vertrauen auf seine Gerechtigkeit glücklich leben kann.

Es gab drei weitere Mitwirkende. Damit war der Gottesdienst sehr abwechslungsreich: Barbara Gähler sprach und gebärdete die Fürbitten. Sie leitete auch das Vater-Unser-Gebet an. Mit Thomas Lew (Lesung) und Claudia Fendrich (Segensgebet) wirkten gleich zwei Neue im Gottesdienst-Team mit. Pfarrer Bernhard Wielandt machte drei Gebärdenlieder vor. Alle ließen sich gern

Wir freuen uns über den ersten gelungenen Neuanfang in Mannheim.

Herzlich laden wir jetzt schon ein zum Gottesdienst am Sonntag, den 29. Oktober, um 15:00 Uhr.

Die Räume von St. Bonifatius stehen uns dafür wieder offen.

Bernhard Wielandt



GEMEINDE UNTERWEGS

Am 7. Februar haben wir das Kultur- und Dokumentationszentrum deutscher Sinti & Roma in Heidelberg besucht. Wir haben an einer Führung durch die Ausstellung teilgenommen. Herr Andreas Pflock hat den Vortrag gehalten und Frau Ulla Klinkhart hat für uns gebärdet



Wir haben über Versuche an Sinti und Roma und Ermordung durch die Nationalsozialisten erfahren. Auch haben wir über Vorurteile von früher und heute gesprochen. Das Wort „Zigeuner“ darf nicht mehr gebärdet werden. Grund: Diskriminierung. Laut- und Gebärdensprache ändern sich mit der Zeit.

Zusammen überlegen wir: Welche Gebärde passt zu Sinti & Roma? Neue Gebärde überlegen? Eure Vorschläge für Herr Pflock sehr interessant. Bitte Antwort an: tatjana.gingerich@ekiba.de



Danach sind wir in Brauerei Vettters Alt Heidelberg gelaufen.



Wir saßen zusammen, haben geplaudert und Bier getrunken. Es war ein sehr schöner Nachmittag mit Euch ☺. Herzliche Grüße

Tatjana Gingerich

ZUKUNFT 2035 IN HEIDELBERG

Am 30. März haben wir an einer Veranstaltung der Stadt Heidelberg teilgenommen.

Thema: Zukunft für 2035 gemeinsam verändern und gestalten. Das sind unsere Eindrücke von der Veranstaltung:

„Heute war ein interessanter Vortrag über künftiges Klima mit Info von der Stadt Heidelberg mit Dolmetscher-Einsatz.“

Dora & Dieter Philipp

„Eine Frage im sozialen Bereich war: Wo sehe ich mich 2035? Meine Antwort: Ich kann entspannt im Theater sitzen, weil jedes Stück über-titelt ist oder entspannt im Kino mit Untertiteln. Und alle öffentlichen Veranstaltungen haben Schriftdolmetscher oder induktives Hören ist möglich.“

Renate Filsinger

1.

Thema für mich: Ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin sollte 24 Stunden im Krankenhaus sein. Denn, wenn mit Gehörlosen was passiert, der Arzt sie nicht versteht.

2.

Thema: Viele Autos sollten außerhalb in großen Parkhäusern parken und ein Transfer zur Klinik oder Altstadt sollte entstehen. Alle 5-10 Minuten kommt ein Transfer.

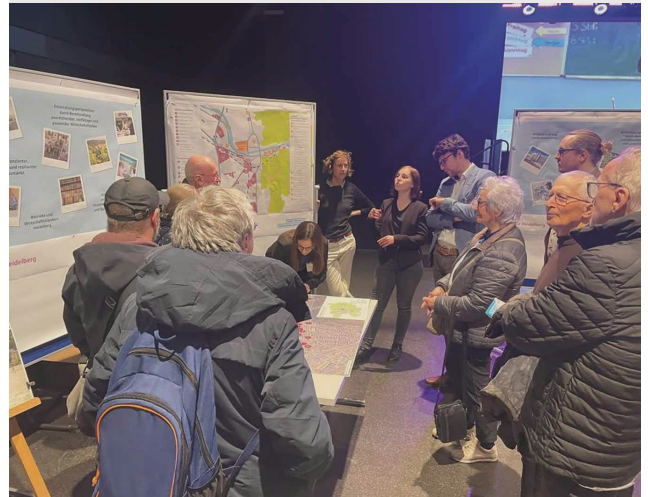
3.

Thema: Mehr Pflanzen und Bäume in der Stadt.

Cornelia Römmer

„Die Dolmetscherinnen haben gut und verständlich gebärdet. Zusammen über unsere Themen für die Zukunft sprechen, hat mir gut gefallen.“

Tatjana Gingerich



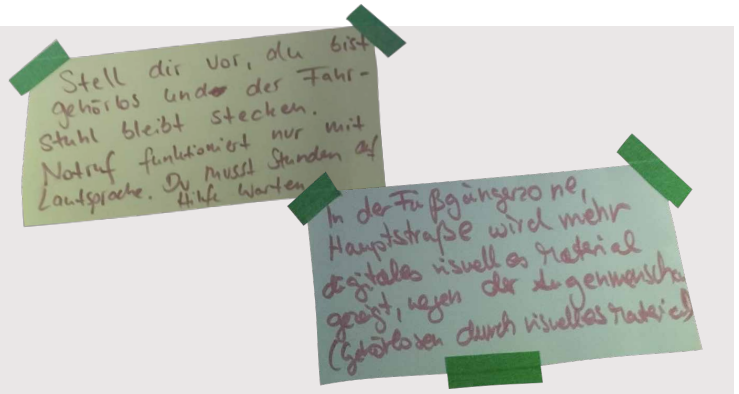
„Ich war bei ‚Zukunft Heidelberg‘ dabei gewesen. Dort waren ca. 9 Gehörlose gekommen und auch 2 Dolmetscherinnen dabei, beide haben gut gebärdet. Und hat mir sehr gut gefallen dazu auch das Essen und Trinken, Kaffee, Kuchen, Obst und Eis.“

Otto Ramsperger



„Ich fand das Thema über STEK 2035 interessant. Verschiedene Veranstaltungen, z. B. Klima, Energie, Umwelt, Bildung usw. 9 Personen mit 2 Dolmetscherinnen waren dort. Ich habe in der Zeitung das Bild gesehen und auch Text dabei.“

Barbara Gähler



„Die Veranstaltung in Heidelberg-Rohrbach, Bahnhof Karlstor (Neubau) war gut besucht. Vor allem freuen wir uns, dass 2 Gebärdensprachdolmetscher:innen den ganzen Tag anwesend waren, die bei Bedarf für Diskussionen oder Befragungen hinzugezogen werden konnten. Das Thema der Veranstaltung war Klimawandel 2035 in Heidelberg. Es gab verschiedene Bereiche zu Markt und Wirtschaft, Beruf, Alltag mit Klima etc. Es war interessant dort zu erleben und wir bekommen einige interessante Informationen über die Entwicklung des Klimas in Heidelberg 2035. Wir Gehörlose haben auch den Anspruch und auch auf die Bedürfnisse der Gehörlosen, die wir in Heidelberg im Alltag nicht so einfach Zugang haben. Wir haben einige verschiedene Themen vorgeschlagen und auf großen Pinnwänden aufgehängt. Für uns war es eine neue Erfahrung, dass wir dort nicht nur zuschauen durften, sondern auch kostenlos Essen und Trinken zur Ver-

fügung gestellt bekamen. Es gibt auch vegane Speisen und selbstgemachte Pommes. Es gab auch Eisbecher. Besonders gefreut haben wir uns über die Barrierefreiheit der Veranstaltung, die DGS-Dolmetscher, die zur Verfügung standen und auch die Möglichkeit Interessierte zu befragen oder Informationen zu erhalten. An dem Tag war auch super Wetter zum Glück den ganzen Tag war ein schönes Erlebnis. Insgesamt waren ca. 10 Gehörlose anwesend, die auch sehr interessiert waren und ein positives Feedback zur Veranstaltung bekamen.

Vielen Dank an Frau Gingerich, die die Veranstaltung zu einem besonderen Ereignis im Ort gemacht hat. Wir bedanken uns für die Organisation der Veranstaltung und bei den Gemeinden in Heidelberg. Ich hoffe, dass beim nächsten Mal auch andere Gehörlose dabei sind.

Bogumila Jahns



OSTERN – EIN FEST MIT VIELEN VERSCHIEDENEN TRADITIONEN

Wie wir in unseren badischen Gemeinden Ostern feiern? Hier zwei kurze Berichte als Beispiel:

Ökumenische Osterliturgie in Freiburg

„Die ökumenische Osterliturgie mit Lilo Michael und Andreas Mähler hat in diesem Jahr zum ersten Mal in der Freiburger Okenstraße stattgefunden. Das frühere Konzept der Osterliturgie auf dem Alten Friedhof ist damit Geschichte.

Die feierliche Gestaltung durch einen neunköpfigen Gebärdenchor war für die 30 Teilnehmenden – darunter auch Gäste aus der Ukraine – ein besonders schönes Erlebnis. Nach dem Start am Osterfeuer im Garten des Herz-Jesu-Kosters feierten wir im großen Saal des Seelsorgeamtes weiter: CHRISTUS - LICHT FÜR UNS.“

Andreas Mähler



„Unser ökumenischer Osternachtsgottesdienst in Freiburg war sehr gut. Wir waren ungefähr 40 Teilnehmer. Besonders gefreut habe ich mich natürlich, dass auch einige Offenburger angereist sind. Zuerst im Garten das Entzünden des Osterfeuers (macht immer meine Tochter Ariane). Danach gemeinsamer Einzug in den Saal ins Seelsorgeamt in Freiburg. Ich denke, es ist Andreas und mir gelungen die Osterbotschaft zu verkündigen.“

Lilo Michael



Ostern auf dem Friedhof in Heidelberg-Neuenheim

„Auch dieses Jahr haben wir wieder auf dem Friedhof in Heidelberg-Neuenheim Ostern gefeiert.

Wir haben uns noch einmal an die Stunden vor dem Ostermorgen erinnert.

Mit Bildern zum Leidensweg Jesu: Seine Gefangennahme. Seine Verurteilung. Sein schmerzhafter Weg zum Ort der Kreuzigung. Seine Verzweiflung vor dem Sterben.

Lange Stunden musste Jesus ganz allein alles erdulden.

Nur einzelne mutige Personen haben ihm geholfen.

Z.B. Veronika, die ihm Blut und Schweiß

von der Stirn abwischt. Oder Simon, der das schwere Kreuz für ihn trägt.

Erst am Ostermorgen wird deutlich:

Jesus war gar nicht allein.

Gott hat ihn nicht verlassen.

Im Leiden und Sterben ist uns Gott ebenso nahe, wie in der Geburt und im Aufwachen. Halleluja!

Danke an Barbara und Ralf für die tolle Zusammenarbeit!

Und danke allen, die am Osterfeuer auf dem Friedhof mitgefeiert haben!“

Bernhard Wielandt



EIN GELUNGENES BEISPIEL FÜR EINEN INKLUSIVEN GOTTESDIENST

Konfirmanden in Pforzheim bekommen Einblicke in die Alltagswelt und Sprache der Gehörlosen.

Es ist für mich immer spannend, neue Situationen kennenzulernen. Ich habe in den letzten Monaten nun jeden Ort besucht, in dem sich Schwerhörige und Gehörlose regelmäßig zu Gottesdiensten treffen. Bei jedem Besuch durfte ich etwas Neues erleben. Die jeweiligen Verantwortlichen haben ganz unterschiedliche Stärken und Prägungen. Sie gebärden in regionalen Dialekten. Und gestalten ihre Gottesdienste und das Rahmenprogramm nach ganz persönlichen Vorlieben und Möglichkeiten. Und von Seiten der Gemeindeglieder gibt es auch große Unterschiede: Zum Teil gibt es Netzwerke mit örtlichen Vereinen. Andernorts sind über seelsorgliche oder schulische Kontakte langjährige Beziehungen gewachsen. Diese Vielfalt an Formen und Prägungen empfinde ich als einen großen Reichtum. Und ich danke allen, die sich in den Gemeinden in Baden mit ihrer Kreativität, ihrer Zeit und ihrer Fürsorge einbringen. Wenn ich nun von einem weiteren Beispiel für eine gelungene Arbeit berichte, dann zeugt das nur von der Vielfalt der kirchlichen Angebote, die ich in der Badischen Landeskirche vorfinde.

Im Frühjahr durfte ich das Modell der Friedensgemeinde in Pforzheim erleben. Im Rahmen ihres diakonischen Schwerpunkts gestaltet Pfarrerin Martina Walter mit ihrem Team drei Gottesdienste im Jahr, zu dem sie die Gehörlosengemeinschaft der Region einlädt. Diese Gottesdienste werden schon seit Jahren von Dolmetscherin Gundula Arlt einfühlsam und fachgerecht in Gebärdensprache übertragen.



Am 5. März fand so ein Gottesdienst zum Thema des Weltgebetstags der Frauen statt. Die Texte stammten von Frauen aus Taiwan. Im Gottesdienst führten die Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs in die Geschichte und Traditionen Taiwans ein. Sie sprachen die vorbereiteten Gebete und lasen die persönlichen Glaubenszeugnisse des taiwanesischen Vorbereitungs-Teams vor. Von allen Jugendlichen aus der Konfirmandengruppe wurde ein Text vorgelesen.

Am Tag vor dem Gottesdienst fand ein Konfirmandentag statt. Hier wurden die Texte geübt. Neben den lautsprachlichen Gottesdienstteilen, brachten Pfarrerin Walter und Diakonin Jennifer Ellinger den Konfis aber auch viele Gebetsrufe und Lieder bei. Man kann sie gleichzeitig sprechen oder singen und gebärden. Im Gottesdienst war die anwesende Gemeinde aufgefordert, auch spontan mitzugebärden. Die Konfirmanden machten es vor. Es war mir eine Freude zu sehen, wie viele mitgemacht haben. Nach dem Gottesdienst blieben Gundula Arlt



und ihre junge Kollegin Sabrina Gock noch da, um von ihrer Arbeit als Dolmetscherinnen zu berichten. Die Konfis durften Fragen stellen. Doch schnell beteiligten sich auch die noch anwesenden Mitglieder der Gehörlosen-Gemeinschaft an dem Austausch. Und so bekamen die Jugendlichen nicht nur interessante Infos. Sondern es entspann sich ein wertvolles Gespräch. Eine Begegnung, die ohne das Konfi-Projekt nicht zustande gekommen wäre.

Der gelungene Vormittag klang bei einem Kirchen-Kaffee aus. Tief bewegt von dem Erlebten fuhr ich am frühen Nachmittag nachhause. Ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen der Friedensgemeinde Pforzheim für dieses wunderbare Beispiel fruchtbarer Beziehungsarbeit und gelebter Inklusion.

Bernhard Wielandt



EISERNE HOCHZEIT VON EhePAAR GANZ

Am 22. Juni 2023 begeht das Ehepaar Albrecht und Gertrud Ganz ihr 65. Ehejubiläum. Beide sind im Jahre 1944 Mitglieder im Gehörlosenverein Rastatt geworden. Dort haben sie sich kennen- und lieben gelernt. Das Paar hat 2 Söhne und eine Enkeltochter. Im Jahre 1977 sind sie auch Mitglieder im VKGD geworden. Beide besuchen regelmäßig die Gottesdienste. Sie bringen immer Blumen für die Tische zum Dekorieren. Gertrud bringt auch Kuchen für die Gottesdienst-Gäste.

Albrecht war viele Jahre Obmann in der Kath. Gemeinschaft „St. Bernhard“ Rastatt und auch im Vorstand im GV Rastatt. Zurzeit ist er Ehrenvorsitzender. Er sorgt sich mit seinem Herzen gut für uns Gottesdienst-Gäste. Wir gratulieren dem Jubelpaar ganz herzlich zum Feste und wünschen noch viele gesunde Jahre auf dem gemeinsamen Lebensweg mit Gottes Segen.

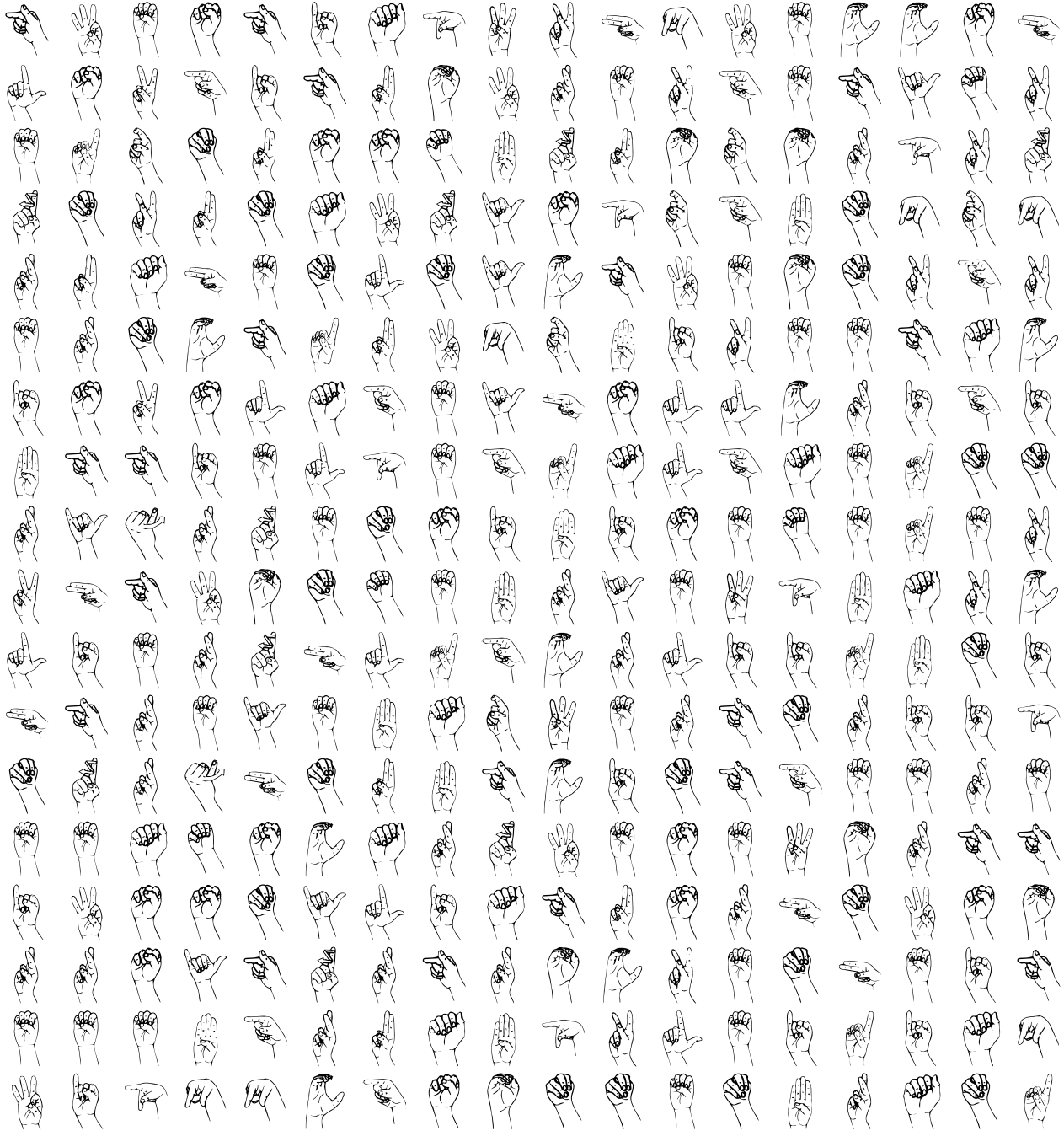
Kath. Gemeinschaft „St. Bernhard“ Rastatt





MITMACHSEITE



BUCHSTABEN-SALAT IN FINGERALPHABET ZUM THEMA „SOMMER“
 Findet ihr die 27 Wörter? Tipp: Ihr müsst quer, senkrecht und schräg lesen!



Auflösung siehe Seite 42!



Wunderbar gemacht

**Ökumenischer
Gottesdienst
auf der BUGA 23
Mannheim**

**Barrierefrei:
Keine Stufen
Gebärdensprache
Hörhilfe (FM)**

**Sonntag
9. Juli 2023
12:00 Uhr
BUGA-Gelände,
„MöglichkeitsGarten“
(Nähe Nord-Eingang)**

VERANSTALTUNGEN AB JULI 2023

Gemeinde-Café in Heidelberg

Wir wollen uns treffen, austauschen, ein lockeres Programm und die gemeinsame Zeit genießen.

Wann? Dienstags, 15.08., 10.10., 12.12.

Uhrzeit: 14:00-16:00 Uhr

Wo? Gemeindesaal an der Jakobuskirche Heidelberg-Neuenheim,
Kastellweg 18, 69120 Heidelberg

Infos zu den Terminen verschicken wir per Mail.

Wer sie auch bekommen möchte: Bitte Nachricht an uns!



Anmeldung:

Bernhard.Wielandt@ekiba.de oder 0160 975 250 40,

Tatjana.Gingerich@ekiba.de oder 0172 135 848 3, deaf@ekiba.de

Gebärdenchor in Heidelberg

Wir üben Gebärdenlieder in DGS ein. Wir treten gemeinsam auf in den Gottesdiensten in Heidelberg (und Umgebung). Wir sind bisher eine Gruppe aus Gehörlosen und Hörenden. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Wann? Freitags, nach Vereinbarung.
Die nächsten Termine sind: 25.08.,
22.09., 03.11.

Uhrzeit: 15:00-16:30 Uhr

Wo? Gruppenraum Seelsorge und Sozialberatung für Gehörlose und Schwerhörige,
Schröderstr. 101
69120 Heidelberg-Neuenheim

Anmeldung: Bernhard.Wielandt@ekiba.de oder
0160 975 250 40, deaf@ekiba.de



Gruppentreffen Tauberbischofsheim

Ausflug

Wann? Dienstag, 8. August gemeinsamer Ausflug mit Pfarrerin Ute Widmayer-Lange

Kaffee trinken & plaudern

Wann? Freitag, 20. Oktober + 15. Dezember (mit Weihnachtsfeier)

Uhrzeit: 13:00 Uhr

Wo? Evangelisches Gemeindehaus neben dem Diakonischen Werk,
Kirchweg 3, Tauberbischofsheim



Weitere Infos und Anmeldung bitte an: Tatjana Gingerich
Tatjana.Gingerich@ekiba.de oder 0172 135 8483

Café für Gehörlose in Buchen/ Odenwald

Wir wollen uns treffen, austauschen, ein kleines Programm und die gemeinsame Zeit genießen.

Wann? Immer 3. Freitag im Monat: 21.07., 15.09., 20.10. + Samstag, 25.11. (Adventsfeier mit warmem Abendessen)

Uhrzeit: 18:00-21:00 Uhr

Wo? Gruppenraum der Bezirksstelle für Diakonie,
Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, 74722 Buchen

Bitte anmelden! Fax: 06281 562 4319 oder SMS 0175 261 5627



Pilgern für alle (mit Gebärdensprachdolmetscherin)

Auf dem Jakobsweg gibt es viele Stationen, die vom Heiligen Jakobus erzählen. Wir pilgern durch Obstwiesen und Weinberge.

Der Jakobsweg führt an Kapellen und Burgen vorbei. Dort machen wir Station. Wir laden ein zu einer Pilgerwanderung von Staufen nach Sulzburg.

Dieter Müller-Reimann, Genofeva Frysch, Benedikta Glöckle und Doris Spitznas

Wann? Freitag, 28. Juli bis Sonntag, 30. Juli 2023

Wo? Staufen und Umgebung

Anmeldung: i-g@seelsorgeamt-freiburg.de, Fax: 0761 5144 762 61
oder über die **Homepage:**
www.behindertenseelsorge-freiburg.de



AKTUELLES AUS DER TAUBBLINDENSEELSORGE

KATHOLISCHE TAUBBLINDENSEELSORGE DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Erzdiözese Freiburg

Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Referat Inklusion – Generationen
Okenstraße 15
79108 Freiburg



Doris Spitznas

Tel.: 0761 5144 261
Fax: 0761 5144 76 261
Mobil: 0176 151 442 61

Mail: doris.spitznas@seelsorgeamt-freiburg.de
Threema ID: HVTFUM76 (Doris ESA)



Diakon Ralf Edinger

Seelsorgebüro Herz Jesu Lobenfeld
Klosterstr. 57, 74931 Lobbach-Lobenfeld

Tel.: 06226 97 02 01
Fax: 06226 99 23 568 (privat)
Mobil: 0173 99 93 180

Mail: r.edinger@kath-neckar-elsenz.de

KATHOLISCHE SEELSORGE BEI MENSCHEN MIT HÖRSEHBEHINDERUNG/ TAUBBLINDHEIT
IN DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART



Margherita Hepp

Im St. Michael 39, 78628 Rottweil

Mobil: 0151 518 481 92
Fax: 0741 949 849 92 (**neue Faxnummer**)
Mail: margherita.hepp@drs.de



Diakon Peter Hepp

Fax: 0741 949 849 92 (**neue Faxnummer**)

Mail: peter.hepp@drs.de

„TU DEINEM KÖRPER ETWAS GUTES, DAMIT DEINE SEELE GERNE IN DIR WOHNTE.“

Das war das Thema des TBL-Wochenendes vom 17.-19.03.2023 im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt. Schon oft haben wir uns in Rastatt zum Begegnungstag getroffen. Jetzt haben wir zum ersten Mal dort übernachtet. Und wir haben uns gleich rundherum wohl gefühlt.

Gutes Essen, Handmassage und ganz besonders der Besuch im Thermalbad hat dem Körper gutgetan. Da hat die Seele Lust in mir zu wohnen. Plaudern, spielen, Gemeinschaft erleben nach der langen

Corona-Pause war ebenso eine Wohltat für die Seele.

Am Sonntag hat Diakon Ralf Edinger mit uns Gottesdienst gefeiert. Wir haben alles zum Altar gebracht, was für uns eine Wohltat war an diesem Wochenende. Und Gott dafür gedankt. Mit seinem Segen konnten wir uns wieder auf den Heimweg machen. Die gemeinsame Zeit war viel zu schnell vorbei und wir waren uns einig: Wir sind gerne wieder hier zu Gast.

Doris Spitznas



Am Samstag, den 6. Mai 2023 wurde die Seelsorgerin Margherita Hepp zum Regionaltreffen der Taubblindenassistenten (kurz „TBAs“) nach Karlsruhe eingeladen. Anhand von Fallbeispielen aus den letzten drei Jahren gab es einen guten Austausch darüber, wie Assistent:innen und Seelsorger:innen miteinander arbeiten können. Diese besondere Art der Assistenzeinsätze erfordert eine enge Zusammenarbeit.

Die Erlebnisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wertvoll diese „Einsätze im Team“ sind. Hierfür gibt es andere Bedingungen als bei den „normalen TBA-Einsätzen“. Darüber waren sich alle einig.

Wenn Seelsorger:innen und TBAs gut miteinander schaffen ist es immer zum Wohl der Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderungen und deren Angehörige. Einen herzlichen Dank an Frau Antje Dieterle, Frau Sabine Wanner und Frau Barbara Kupper für diese Einladung!

Kostenübernahme Taubblindenassistent:innen innerhalb der Seelsorge – neue Regelung.

Seit einige Jahren gibt es die Qualifikationsmaßnahme für Taubblindenassistent:innen. Und immer mehr professionelle Taubblindenassistent:innen sind auch bei Veranstaltungen und Angeboten unserer Seelsorge eine sehr wichtige Unterstützung.

Seit etwa einem Jahr haben wir Taubblinden-seelsorger:innen, die Vorgesetzten in den Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg und der Taubblindenassistent:innen-Verband uns intensiv darum bemüht, eine gute Regelung für die Zusammenarbeit zu finden. So sehen die ersten Vereinbarungen zusammengefasst aus:

Für religiöse Anliegen klären die Seelsorger:innen selbst, wer im Einzelnen zuständig ist: Ist es eine evangelische oder katholisch Trauung, Taufe oder Bestattung, kirchlich oder nichtkirchlich, und wo findet es statt? Es ist also wichtig immer sofort und direkt Kontakt mit Doris Spitznas oder Diakon Ralf Edinger (Freiburg) bzw. Diakon Peter oder

Margherita Hepp (Rottenburg-Stuttgart) aufzunehmen.

Es gibt Möglichkeiten der **Kostenübernahmen** für Dolmetscher:Innen und Assistent:innen. Das muss aber immer mit den Seelsorgern **vorher geklärt** werden.

Bei anderen Veranstaltungen ist es möglich – unter bestimmten Voraussetzungen – einen Zuschuss für die Assistenzkosten zu erhalten. Auch hier gilt: Immer zuerst Kontakt aufnehmen zu Doris Spitznas oder Ralf Edinger bzw. Peter oder Margherita Hepp. Genauer Informationen gibt es bald auf der **Homepage**:
www.behindertenseelsorge-freiburg.de/ueber-uns/taubblind-hoersehbehindert/

Nach wie vor gilt: Angehörige, Freunde, andere Fachleute und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen bleiben auch in Zukunft wichtig im großen Team zum Wohl der Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung!

Margherita Hepp

Homepage: www.behindertenseelsorge-freiburg.de/ueber-uns/taubblind-hoersehbehindert/



VERANSTALTUNGEN DER TAUBBLINDENSELSORGE

Samstag, 23. September,
Infotag: „Taubblinde und Erbschaft“, Stuttgart
Information und Anmeldung bei Peter und Margherita Hepp



Samstag, 14. Oktober,
Herbsttag, Heiligenbronn
Information und Anmeldung Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn



Samstag, 21. Oktober
Workshop Erbschaft, Stuttgart (TBV und KTBS)
Information und Anmeldung Taubblindenverein Baden-Württemberg e.V.



Samstag, 28. Oktober, Gipfeltreffen, Stuttgart
Information und Anmeldung bei Peter und Margherita Hepp



Sonntag, 26. November,
Gedengottesdienst, Schwäbisch Gmünd
Information und Anmeldung bei Peter und Margherita Hepp



Samstag, 02. Dezember
Begegnungstag und Adventsfeier, Rastatt
Information und Anmeldung Doris Spitznas



Samstag, 16. Dezember
Weihnachtsfeier und Gottesdienst, Stuttgart-Hofen (TBV und KTBS)
Information und Anmeldung Taubblindenverein Baden-Württemberg e.V.



Wir freuen uns auf die Begegnungen mit euch!

Eure Seelsorger:innen
Peter, Margherita, Ralf und Doris





DAFEG

www.dafeg.de

Videos, Gedanken,
Streaming-Internet-Gottesdienste
in Gebärdensprache und vieles mehr.



ESID

www.schwerhoerigenseelsorge.de

Infos zum Thema „Hören in der Kirche“



Taub und Katholisch

www.taub-und-katholisch.de

Online-Gottesdienste, Bibeltexte in DGS,
Video-Impulse von DGS-Muttersprach-
ler*innen und vieles mehr.

NEU

„Dienende Seelsorge in Gebärdensprache“
Basisqualifizierung für taube Menschen
September 2023 bis August 2025



Fernseh-Gottesdienste im ZDF

www.zdf.de/barrierefreiheit-im-zdf.de

Die Fernseh-Gottesdienste im ZDF,
immer sonntags um 9:30 Uhr sind im
Live-TV mit Untertitel, im Livestream im
Internet-TV mit DGS.



Gebärdentelefon des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Die gehörlosen Beraterinnen und Berater beantworten Ihre individuellen Fragen zu Themen wie z.B. Rente, Unfallversicherung/Ehrenamt, Arbeitsmarktpolitik und -förderung (z.B. Bürgergeld), Arbeitsrecht, Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs, Infos für Menschen mit Behinderungen, Europäischer Sozialfonds, Mindestlohn.

Per Gebärdentelefon: Gebärdentelefon

(gebaerdentelefon.de)

Per Mail: info.gehoerlos@bmas.bund.de

Video (UT) mit Infos zum Gebärdentelefon:

BMAS - Bürgertelefon für Menschen mit Hör-
behinderung





Deafrefugees

www.deafrefugees.de
Informationen für taube Geflüchtete
Infos auf Instagram:
@deafrefugees_de



Hand drauf

www.zdf.de/funk/handdrauf-12071
Der Instagram-Kanal von funk für junge taube Menschen in DGS.
funk ist das Content-Netzwerk von ARD und ZDF.
Infos auf Instagram:
@hand.drauf_de



Juteo

www.juteo.de
Kinder-, Jugend- und Familienangebote vom Förderverein der Gehörlosen / Hörbehinderten e.V. *(BRD)
Infos auf Instagram: @_juteo_de



Deutsche Gehörlosen Jugend

www.gehoerlosen-jugend.de
Interessenvertretung der hörgeschädigten Jugendlichen in Deutschland
Infos auf Instagram:
@deutsche_gehoerlosen_jugend



Deutscher Gehörlosenbund e.V

www.gehoerlosen-bund.de
www.facebook.com/gehoerlosenbund
Infos auf Instagram:
@gehoerlosenbund



DGJ Fachgruppe Taubblind

www.gehoerlosen-jugend.de/referatsgruppe/taubblind/
Infos auf Instagram: dgj_taubblind



Weisser Ring – Hilfe für gehörlose oder schwerhörige Menschen

www.weisser-ring.de/gehoerlosenhilfe.de
Der WEISSE RING hilft Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind.



DeafPal

www.deafpal.org/blog
Unterstützungsmöglichkeiten im Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer.
DGS-Video zum Projekt:
Was bedeutet DeafPal? –



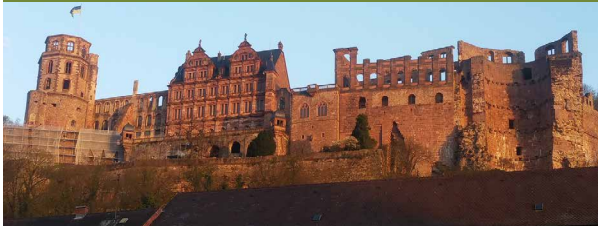
INTERVIEW OHNE WORTE



In diesem Interview ohne Worte stellt sich Diakon Ralf Edinger vor.

Er ist für die Gehörlosen und Schwerhörigen in der Region Nord- und Mittelbaden der Erzdiözese Freiburg zuständig. In der Taubblindenseelsorge ist er als Seelsorger aktiv.

Meine Heimatstadt Heidelberg



Ob das möglich ist?

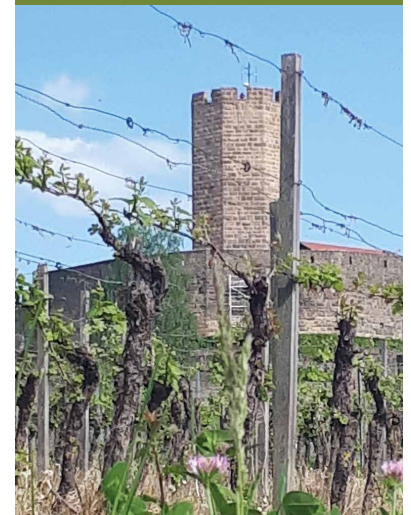
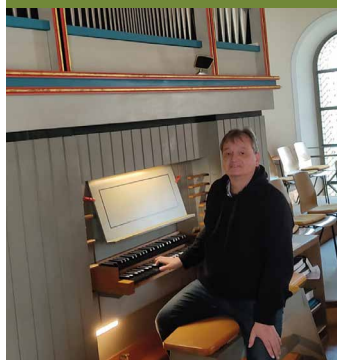
Mach ich gerne...

Burg Steinsberg

Meine Lieblingsstädte Konstanz und Freiburg



Darauf bin ich stolz Orgel spielen



Mein Motto: CARPE DIEM



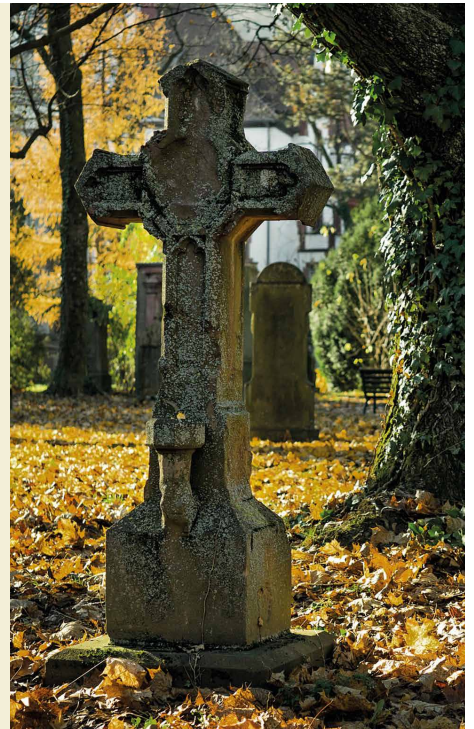
NUTZE DEN TAG

Unsere Verstorbenen waren uns nahe.
Wir haben zusammen gelebt, geliebt,
gestritten, gelacht...
in der uns gemeinsam geschenkten Zeit.
Das war.

Was bleibt?

Erinnerungen, die im Alltag aufscheinen...
Der **Glaube** in meinem Herzen: Bei Gott
gibt es ein Wiedersehen!
Die **Hoffnung** in meinem Herzen: Dass
wieder mehr Leben spürbar wird.

Die **Liebe** in meinem Herzen: Spürbare
Verbindung zwischen Erde und Himmel.



**Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei. Doch am größten unter ihnen
ist die Liebe. (1. Korinther 13,13)**

Wir wünschen allen, die um ihre
Verstorbenen trauern

- Wertvolle Erinnerungen.
- Ein Herz voll Glaube, Hoffnung und vor allem Liebe.
- Im Alltag einen Regenbogen, der die spürbare Verbindung zwischen Erde und Himmel sichtbar macht.





Gemeinsamer Weg Allen, die in dieser Zeit Geburtstag feiern, gratulieren wir herzlich.

Lebensfreude

Überraschungen Wir erbitten für sie Gottes Bewahrung im neuen Lebensjahr.

Chancen

Kunterbunt Wir beglückwünschen auch alle Paare, die dankbar auf 25, 50 oder gar 60 Ehejahre zurückblicken können.

Wunderbar

Unvergleichlich Mit allen jungen Eltern freuen wir uns und wünschen Ihnen und ihren Neugeborenen Glück und Segen.

Neu geboren

Segen Unsere besten Wünsche gelten unseren Leserinnen und Lesern zu allen Tagen im Auf und Ab des Lebens. Gott sei Ihnen nahe - spürbar in jeder Sekunde.

Cool

Hoffnung Das Redaktions-Team

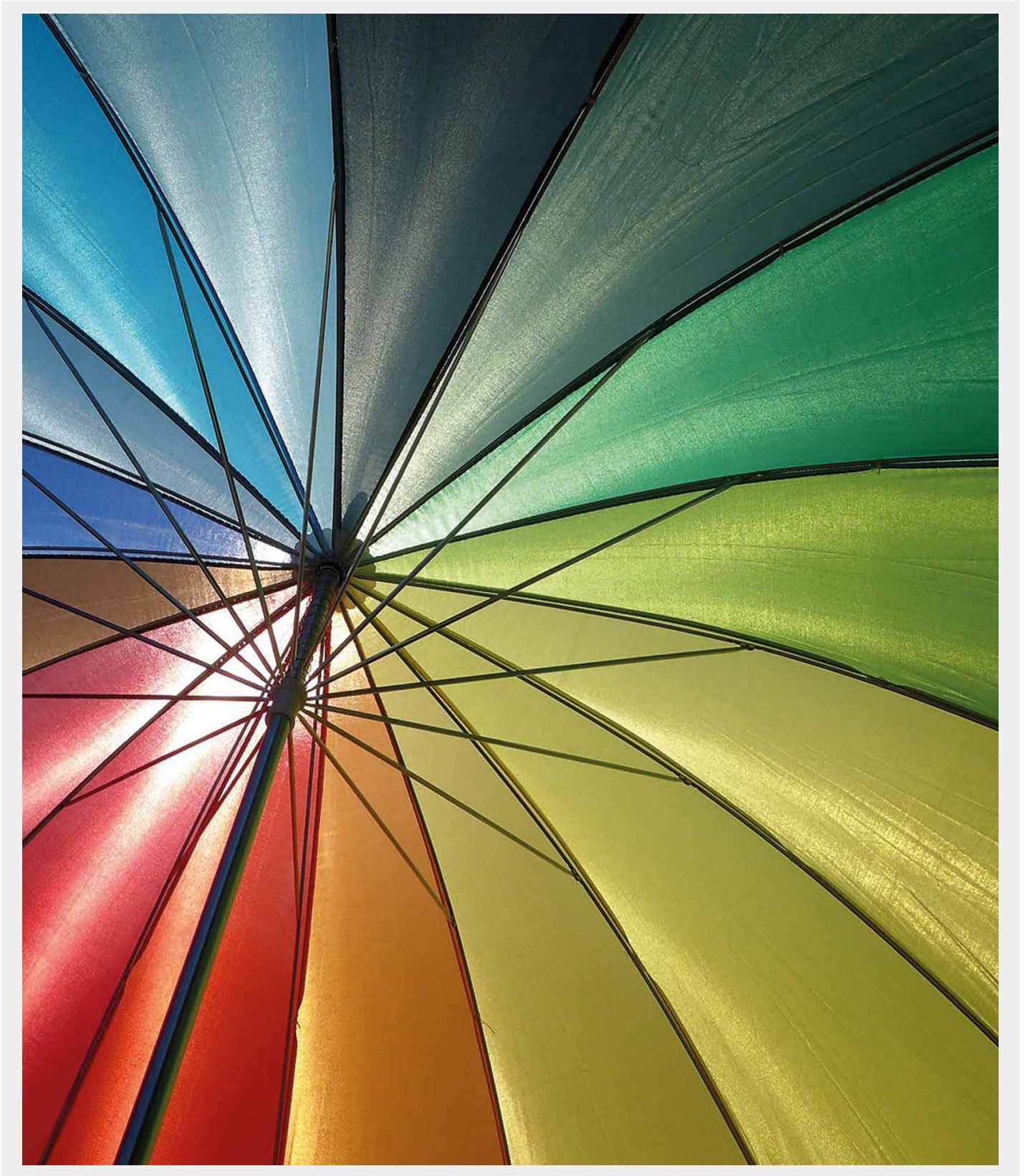
MITMACHSEITE

Lösungen Buchstabensalat

HEU	AUSFLUG	PICKNICK
FEST	BADESEE	SANDALEN
OBST	CAMPING	TERASSE
KLEID	FREIBAD	ERDBEEREN
BALKON	GRILLEN	HITZEFREI
FERIEN	TRINKEN	ERFRISCHUNG
GARTEN	BIERZELT	SONNENBRAND
URLAUB	EISDIELE	TROCKENHEIT
ZELTEN	GEWITTER	

Bildnachweise

Titelbild: www.pixabay.com | S.3: www.pixabay.com | S.4: www.pixabay.com | S.5-6: Mitarbeiter:innen Evangelische Seelsorge: alle Bilder Privat | S.7-9: Mitarbeiter:innen Katholische Seelsorge: Doris Spitznas: Sven Veith, Hanna Braun: Privat, Katharina Horvath: Sven Veith, Nadine Kaltenbach: Sven Veith, Ralf Edinger: Privat, Manfred Wiedemer: Privat, Ralf Dickerhof: Seelsorgeeinheit Rastatt, Andreas Mähler: Sven Veith, Renate Schöttler: Privat, Helmut Benkler: Privat, Konrad Diesch: Privat | S.10-15: Jakobuskirche HD: Seelsorge und Beratung Heidelberg, Lutherkirche Bruchsal: Horst Nasarek, Christkönigkirche Karlsruhe: Ralf Edinger, Lukaskirche Karlsruhe: Michael Kauffmann, Wikimedia.com, Altstadtkirche Pforzheim: Martina Walter, Bildungshaus St. Bernhard Rastatt: Erzdiözese Freiburg – Bildungshaus St. Bernhard, Kapelle im Paul-Gerhard-Haus Offenburg: Lilo Michael, Heilig Kreuz Kirche Offenburg: Doris Spitznas, Erzbischöfliches Seelsorgeamt: Doris Spitznas, Haus der Hörgeschädigten Freiburg: Siegfried Kamprad, Herz-Jesu-Kirche Singen: Teresa Schlesinger, Friedenskirche Lörrach: Siegfried Kamprad, Zeichnung: Wolfgang Speck S.16-18: Mitarbeiter:innen Sozialberatung: Helga Carey: Privat, Helena Rothenbusch: Privat, Tatjana Gingerich: Privat, Michaela Schiller: Privat, Stalina Martens: Privat, Thomas Jerg: Privat, Wolfgang Hug: Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn, Anja Blaser: Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn | Mitarbeiter:innen EUTB Beratung für Taubblinde: Alle Bilder: Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn | S.19: Mitarbeiter:innen EUTB | S.20: Merrit Dietrichs | S.21: Café Buchen, Hanna Braun S.22: Bernhard Wielandt, J.Lew | S.23: Gemeinde unterwegs: Tatjana Gingerich | S.24-25: Zukunft Heidelberg: Tatjana Gingerich | S.26-27: Bernhard Wielandt, Bogumila Jahns | S.28: Bernhard Wielandt S.29: Eiserne Hochzeit, privat | S.30: Mitmachseite, Illustrationen: www.pixabay.com | S.32-33: Illustration: www.pixabay.com, privat | S.34: Aktuelles aus der Taubblindenseelsorge: ESA Logo: Erzb. Seelsorgeamt Freiburg, Doris Spitznas: Sven Veith, Ralf Edinger: Privat, Logo Taubblindenseelsorge Rottenburg-Stuttgart: TBL-Seelsorge Rottenburg-Stuttgart, Margherita Hepp: privat, Peter Hepp: privat S.35: Doris Spitznas | S.36: www.pixabay.com, privat | S.37: Veranstaltungen der Taubblindenseelsorge, privat | S.38-39: VWissenswert: Logo DAFEG: www.dafeg.de, ESID: www.schwerhoerigenseelsorge.de, Logo Taub und Katholisch: www.taub-und-katholisch.de, ZDF Fernsehgottesdienst: ZDF, Logo UT: www.wikipedia.de, Logo Weißer Ring: Weißer Ring e.V., Logo Deaf Refugees: www.deafrefugees.de, Logo Gehörlosenbund: Deutscher Gehörlosen-Bund e.V. (gehoerlosen-bund.de), alle QR-Codes von: www.qrcode-generator.de/ | S.40: Ralf Edinger | S.41: www.pixabay.com/Gerd Altmann, www.pixabay.com/Albert Fietz



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Seelsorge & Sozialberatung
für Gehörlose und Schwerhörige



Erzdiözese
Freiburg

Erzbischöfliches
Seelsorgeamt